

## **Kosten der Kinderwunschbehandlung**

In Deutschland bleiben zwischen 15 und 20% aller Paare ungewollt kinderlos. In vielen Fällen kann hier eine künstliche Befruchtung zum Wunschkind verhelfen.

Je nach Ursache der Kinderlosigkeit werden verschiedene Behandlungsformen eingesetzt. Hierzu zählen die Insemination (Samenübertragung), die In-vitro-Fertilisation (Befruchtung der Eizelle außerhalb des Körpers) und die Intracytoplasmatische Spermieninjektion (Injektion des Samens direkt in die Eizelle).

Die Kosten einer Kinderwunschbehandlung können beträchtlich sein. Die Beteiligung der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen fällt sehr unterschiedlich aus. Bei den privaten Krankenversicherungen richtet sich die Kostenübernahme nach dem individuellen Vertrag. Die gesetzliche Krankenversicherung übernimmt 50% der Kosten der künstlichen Befruchtung für maximal drei Behandlungszyklen. Hierzu sind jedoch folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Das Paar (Mann und Frau) muss miteinander verheiratet sein.
- Sowohl der Mann als auch die Frau müssen mindestens 25 Jahre alt sein.
- Die Frau darf das 40. Lebensjahr, der Mann das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- Es dürfen nur Samen- und Eizellen der Ehegatten verwendet werden.
- Es muss eine hinreichende Aussicht auf Erfolg der Behandlung bestehen.
- Beide Partner müssen HIV-negativ sein.
- Bei der Frau muss ein Rötelschutz bestehen.

Wenn ein Partner gesetzlich, der andere privat krankenversichert ist, ist es besonders wichtig, die Kostenübernahme vorab mit den Krankenversicherungen zu klären.

Nähere Informationen hierzu erhalten Interessierte auf der Website des Bundesverbandes Reproduktionsmedizinische Zentren: [www.repromed.de](http://www.repromed.de).

Der Eigenanteil für eine Kinderwunschbehandlung variiert je nach Behandlungsmethode und Kostenübernahme durch die Krankenversicherung. Die Kosten der In-vitro-Fertilisation werden bei Erfüllung der Voraussetzungen zu 50% von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen. Die andere Hälfte der Kosten muss das Paar selbst zahlen. Das sind ca. 700,- Euro für die ärztliche Behandlung und ca. 500,- bis 1.000,- Euro für die Medikamente – je nach Art und Dosierung.